



## Motor der Wirtschaft

Der Mittelstand ist mit 3,5 Millionen Unternehmen Deutschlands Wirtschafts- und Beschäftigungsmotor. Er ist die treibende Kraft bei Innovationen und ein starker Partner für Großunternehmen weltweit: Der Mittelstand besteht zum ganz überwiegenden Teil aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).



Quellen: Institut für Mittelstandsforschung, Bundesregierung, iwd, BDI | Grafische Gestaltung: BVMW



Begrüßung in der Schmiede

60 Vertreter aus den Wirtschaftsministerien der EU-Mitgliedsstaaten, europäischer Dachverbände des Mittelstands sowie der EU-Kommission waren am 12. Juni zu Gast auf dem EUREF-Campus. Anlass des Berlin-Besuchs war eine Tagung der KMU-Beauftragten. KMU steht für kleine und mittlere Unternehmen, deren Personalbestand und wirtschaftliches Gewicht bestimmte Grenzwerte nicht überschreiten. Ein mittleres Unternehmen hat bis zu 250 Mitarbeiter und einen Umsatz von bis zu 50 Millionen Euro.

In drei Gruppen führten die EUREF-Vorstände **Karin Teichmann**, **Sarah-Maria Ameler** und **Kevin Hauert** die Mittelstandsexperten über den Campus. Auf dem Programm standen die **zeemobase**, die **Energiewerkstatt von GASAG Solution Plus**, **Garamantis**, **Convex Energy** und **Sunfire**.



Energiewerkstatt



Convex Energy



Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes war am Ende des 90-minütigen Rundgangs die neue Sky-Lounge auf dem Gasometer mit dem einmaligen 360-Grad-Blick über Berlin.

Das Netzwerk der KMU-Beauftragten wurde 2011 im Rahmen der Überprüfung des Small Business Act eingerichtet. Jedes EU-Land hat einen nationalen Mittelstands-Beauftragten, der die Rolle des EU-Beauftragten ergänzt. Die Gruppe der KMU-Beauftragten bildet ein Beratungsgremium, das sich für eine mittelstandsfreundliche Regulierung und Politikgestaltung in allen EU-Ländern einsetzt.

Auch wenn die EU-Länder viel tun können, um das regulatorische und politische Umfeld der Mittelstandsunternehmen zu verbessern, ist es für kleine Unternehmen oft schwierig, ihre Meinung zu äußern und politische Entscheidungsträger zu erreichen. Das Netz verbessert den Konsultationsprozess mit den nationalen Unternehmen und die Zusammenarbeit zwischen den EU-Ländern. *Bundesministerium für Wirtschaft*

Zusammenstellung und Fotos: Ed Koch